

Das Förderprojekt SAFE

ist ein Projekt im Auftrag des Arbeitsmarktservice, finanziert aus Mitteln der Arbeiterkammer, der Sozialpartner und des BMWA. Die Förderlaufzeit ist von November 2006 bis November 2007.

Die TrägerInnen bzw. PartnerInnen sind:

- Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gmunden
- arbeitsleben KG, Gmunden
- Arbeiterkammer Bezirksstelle Gmunden
- HolliNetz Unternehmensberatung, Attnang-Puchheim
- Regionalmanagement OÖ GmbH, Geschäftsstelle Vöcklabruck-Gmunden
- Technologiezentrum Gmunden
- ViaSana, Bad Ischl

AnsprechpartnerInnen für die Zukunftsinitiative SAFE sind:

- arbeitsleben KG, Kontakt: Mag.^a Brigitta Geißler-Gruber, Kößlmühlgasse 8, 4810 Gmunden, Tel. 07612 / 65 947, Fax: 07612 / 67 926, E-Mail: office@arbeitsleben.com
- Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gmunden, Kontakt: Robert Oberfrank, Miller von Aichholz-Straße 50, 4810 Gmunden, Tel. 05 / 90 909, E-Mail: gmunden@wkoee.at
- www.arbeitsfaehigkeit.at
Netzwerk@arbeitsfaehigkeit.at



Die Entwicklung und Erprobung der Kombination des Arbeitsbewältigungs-Index mit dem Coaching-Baustein als vertrauliches „Arbeitsbewältigungs-Coaching“ („AB-C“) erfolgte im Rahmen des Projekts „Partizipation und interaktive Interdisziplinarität für eine zukunftsfähige Arbeitsforschung – PIZA“, gefördert vom Deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (FKZ 01HN150; 2002 – 2005), Projektträger: Arbeit und Zukunft e.V., Hamburg.
Quellen:
Tuomi, K. / Ilmarinen, J. / Jahkola, A. / Katajarinne, L. & Tulkki, A. (2001): Arbeitsbewältigungsindex. Work Ability Index. Dortmund/Berlin 2001 (= Schriftreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Übersetzung U14).
Arbeit und Zukunft e.V. (2007): Dialoge verändern. Wissenschaftsverlag Köln.



Im Salzkammergut fördert ein Früherkennungs- und Beratungs-Netzwerk die Arbeitsfähigkeit

Der demografische Wandel ist eine Herausforderung für die Arbeitswelt.

Künftig werden in den meisten Unternehmen im Salzkammergut mehr über 50-jährige Personen arbeiten als unter 30-jährige. In einigen Bereichen merkt die Wirtschaft dies bereits an der sinkenden Zahl von BerufseinsteigerInnen und Lehrlingen oder am Fachkräftemangel. Spätestens jetzt gewinnt die Stammebelegschaft zur Aufrechterhaltung des Betriebes und zur Erreichung der Unternehmensziele an Bedeutung. Der Wettbewerb um gute MitarbeiterInnen beginnt. Die Wirtschaft braucht die älteren Beschäftigten wegen ihrer Arbeitskraft und ihres Erfahrungswissens und muss die jüngeren Mitarbeiter an das Unternehmen binden. Mit Blick auf die verlängerte Lebensarbeitszeit werden Beschäftigte wiederum ein größeres Augenmerk auf Gesundheit und befriedigende Arbeitsbedingungen legen. Denn mit mehr Lebensqualität in der Arbeit wächst neben persönlicher Produktivität auch die Chance, später gesund in Pension zu gehen. Einige - noch zu wenige - Unternehmen und Menschen stellen sich heute schon dem demografischen Wandel mit neuen Strategien: Erhaltung und Förderung der Arbeitsfähigkeit in jeder Altersgruppe, aktive Einbindung älterer Beschäftigter und Pflege eines ausgewogenen Generationen-Mix.

„Keine Zukunft vermag wieder gut zu machen, was Du in der Gegenwart versäumst.“

Albert Schweitzer

Das „Arbeitsbewältigungs-Coaching“ ...

ist Denkanstoß und bringt Frühhinweise zum Handeln. Das „Arbeitsbewältigungs-Coaching“ ist ein betriebliches Beratungsangebot von PräventionsberaterInnen. Es gibt Denkanstöße und unterstützt vorsorgendes Handeln, sowohl beim Einzelnen als auch auf betrieblicher Ebene.

Die Person...

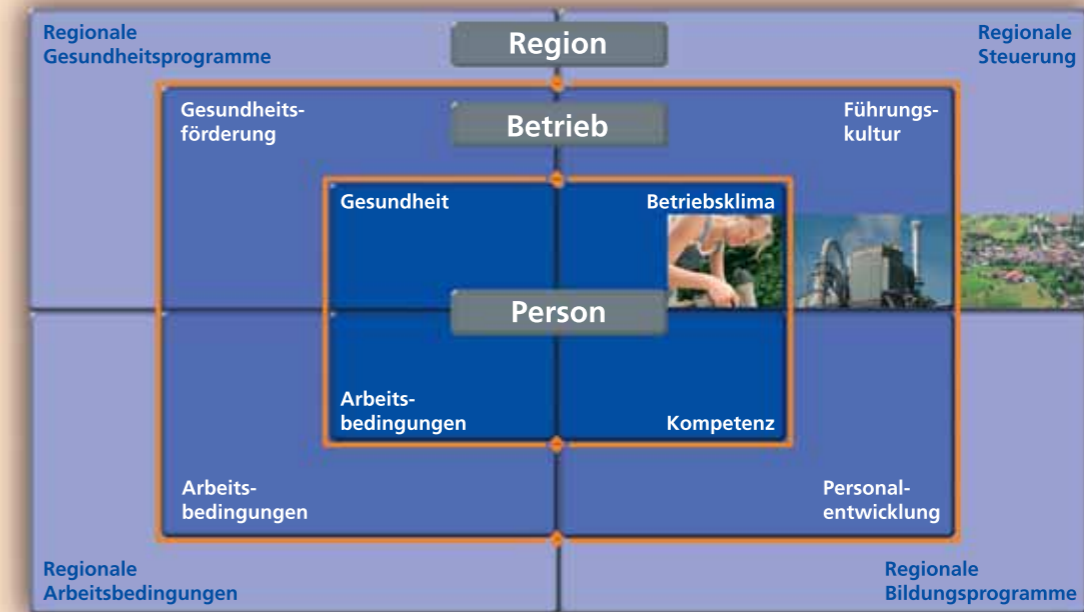
macht sich meist wenig Gedanken über Gesundheit (solange diese währt) und über das Altwerden im Beruf (solange sie niemand das Altwerden spüren lässt). Das persönliche, vertrauliche „Arbeitsbewältigungs-Coaching“ ermöglicht, sich ein Bild über die heutige und insbesondere künftige Arbeitsbewältigung zu machen. Es motiviert, die eigene berufliche Zukunft zu gestalten und unterstützt dort, wo es Beiträge von betrieblicher Seite her braucht, um die Arbeit gut und gerne weiter zu machen. Dieses „Arbeitsbewältigungs-Coaching“ ist geeignet für jeden Beschäftigten in jedem Alter: Je früher, desto besser.

Der Betrieb...

erhält als anonyme Zusammenfassung den Arbeitsbewältigungsstatus seiner Belegschaft und konkrete Fördervorschläge zur Erhaltung oder Verbesserung der Arbeitsbewältigung. Auf dieser Basis wird es möglich, einer Zunahme krankheitsbedingter Fehlzeiten vorzubeugen und dem Verlust fähiger Arbeitskräfte sowie Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung zuvorzukommen.

Die Region...

macht sich ein Bild vom Arbeitsbewältigungsstatus der Bevölkerung und den Notwendigkeiten sowie den Chancen, die mit Veränderungen in der Arbeitswelt einhergehen. VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Gesundheit überlegen gemeinsam Schritte, damit Arbeitskräfte in der Region beschäftigt bleiben und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gestärkt wird.



Die Zukunftsinitiative SAFE versteht sich als regionales Früherkennungs- und Beratungs-Netzwerk.

Das Fundament wird im Auftrag des Arbeitsmarktservice im Rahmen des „Sonderprogramms zur Förderung der Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen“ gelegt.

SAFE besteht aus mehreren Bausteinen:

- 1 Ein Netzwerk von VertreterInnen aus Politik, Interessensvertretungen, Arbeitsmarkt-, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Präventionsberatung. Hier finden Beratungen dazu statt, wie in der Region Salzkammergut auch überbetrieblich Weichen für das erfolgreiche Meistern des demografischen Wandels gestellt werden können.

ZIELE sind der Erhalt der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und die Senkung gesellschaftlicher Kosten durch arbeitsbedingte Erkrankungen oder Altersarbeitslosigkeit. Aus den Beratungsergebnissen werden vom Netzwerk überbetriebliche Fördermaßnahmen abgeleitet und umgesetzt.
- 2 Die Beratungen des Netzwerks basieren auf dem regionalen Arbeitsbewältigungs-Radar. Hier fließen die anonymisierten Ergebnisse der individuellen und betrieblichen „Arbeitsbewältigungs-Coachings“ ein. Benchmarking im Branchenvergleich und Regionalauswertungen sind möglich.
- 3 Das Arbeitsbewältigungs-Radar wird gefüllt und aktualisiert von PräventionsberaterInnen, die den Beschäftigten das „Arbeitsbewältigungs-Coaching“ anbieten und dies auswerten. Zur Unterstützung der PräventionsberaterInnen gibt es zweitägige Ausbildungen für den eigenständigen Einsatz des „Arbeitsbewältigungs-Coachings“, ein online-Auswertungs-Hilfsmittel (www.arbeitsfaehigkeit.at) und Benchmark-Abfragemöglichkeiten.